



**GRÜNE Schweiz**  
Waisenhausplatz 21  
3011 Bern

[samuel.zbinden@gruene.ch](mailto:samuel.zbinden@gruene.ch)  
031 326 66 07

Staatspolitische Kommission des  
Nationalrats  
3003 Bern

per E-Mail an:  
[cornelia.perler@bj.admin.ch](mailto:cornelia.perler@bj.admin.ch)

Bern, 12. Dezember 2022

**19.415 n Pa. Iv. Arslan. Den jungen Menschen eine Stimme geben. Aktives Stimm- und Wahlrecht für 16-Jährige als erster Schritt ins aktive politische Leben; Vernehmlassungsantwort.**

Sehr geehrter Herr Romano, sehr geehrte Damen und Herren,

Sie haben die GRÜNEN eingeladen, sich zum Vorentwurf für eine Änderung der Bundesverfassung (aktives Stimm- und Wahlrecht für 16-Jährige) zu äussern. Wir danken Ihnen dafür und nehmen gerne Stellung.

**Die GRÜNEN unterstützen die Senkung des aktiven Stimm- und Wahlrechtsalter auf 16 Jahre.** Die vorgeschlagene Senkung, welche auf die Parlamentarische Initiative der grünen Nationalrätin Sibel Arslan zurückgeht, ermöglicht, dass rund 130'000 junge Menschen neu das Stimm- und Wahlrecht erhalten. Das stärkt unsere direkte Demokratie: Entscheidungen wären in Zukunft breiter abgestützt. Namhafte internationale Studien zeigen zudem, dass 16-jährige durchaus in der Lage sind, Argumente abzuwägen und Wahlentscheide nach ihren eigenen Präferenzen zu fällen.<sup>1</sup>

Junge Menschen sind von politischen Entscheidungen am stärksten betroffen – weil sie am längsten mit den Konsequenzen leben müssen. Eine Senkung des Stimm- und Wahlrechts trägt diesem Umstand Rechnung. Ausserdem ist das Stimmrechtsalter 16 ein Korrektiv, da die Stimmbevölkerung laufend älter wird. Bei den nationalen Wahlen 2019 war die Hälfte der Wähler\*innen über 57 Jahre alt.<sup>2</sup>

Die demokratische Teilhabe ist ein gesellschaftlicher Prozess – und kein Reife- oder IQ-Test. Der Zeitpunkt, wann junge Menschen beginnen, sich für gesellschaftliche und politische Zusammenhänge zu interessieren, ist individuell sehr unterschiedlich. Entscheidend ist aus Sicht der GRÜNEN darum: Wer mitbestimmen will, soll dies dürfen. Je früher Menschen in den demokratischen Prozess eingebunden werden, desto besser. Eine Evaluierung aus Österreich, wo Stimmrechtsalter 16 schon seit einigen Jahren Realität ist, kommt denn auch zum Schluss: Menschen, die mit 16 stimmen und wählen können, beteiligen sich auch später

<sup>1</sup> Wagner, Markus / Johann, David / Kritzinger, Sylvia (2012): "Voting at 16: Turnout and the quality of vote choice". In: Electoral Studies 31 (2) 372-383. [Link](#)

<sup>2</sup> Longchamp, Claude (2019): Stimm- und Wahlrechtsalt 16 Jahre für die Schweiz. Redebeitrag am Demokratie-Festival vom 13. September 2019 in Basel. [Link](#)

politisch stärker als solche, die das Wahlrecht erst mit 18 oder noch älter bekommen haben.

### **Zum Thema Mündigkeit**

Im Zusammenhang mit dem Stimmrechtsalter 16 gibt es immer wieder staatsrechtliche Diskussionen zum Thema Mündigkeit. Aus Sicht der GRÜNEN muss hier zwischen der zivilen und der politischen Handlungsfähigkeit (moderner Begriff für Mündigkeit) unterschieden werden. Bei der Einschränkung der zivilen Handlungsfähigkeit von Jugendlichen geht es darum, diese zu schützen – beispielsweise vor einer Verschuldung. Diese Gefahr besteht beim Wählen oder Abstimmen nicht, darum kann 16- und 17-jährigen ohne Probleme die politische Handlungsfähigkeit erteilt werden.

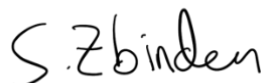
Zudem: Die Schweizer Gesetzgebung mutet 16- und 17-jährigen zu, zahlreiche Rechte und Pflichten eigenständig zu übernehmen. 16-jährige sind vor Gericht urteilsfähig, können ihre Religionszugehörigkeit frei wählen, sind sexuell mündig, bezahlen Mehrwertsteuern, treffen Berufs- und Ausbildungsentscheidungen, dürfen Motorradfahren, über Organspenden entscheiden und über ein Bankkonto verfügen.

Wir danken Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren, für die Berücksichtigung unserer Rückmeldung.

Freundliche Grüsse



Balthasar Glättli  
Präsident



Samuel Zbinden  
Fachsekretär